

THAYNGER Anzeiger



DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Faires Fussballturnier

Alt und Jung, Mann und Frau in einer Mannschaft. Ein besonderes Turnier macht es möglich. **Seite 3**

Rohstoff für Riesenrösti

In Thayngen wachsen Kartoffeln heran, die für die weltweit grösste Rösti bestimmt sind. **Seite 5**

Am kantonalen Turnfest

Die Schaffhauser Turner sind am Wochenende nach Beringen gepilgert. Ein Erlebnisbericht. **Seite 7**

**THAYNGER
Anzeiger** DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
AnzeigenService@thayngeranzeiger.ch

Ein Leben lang für die Post im Einsatz

Judith und Hans Bührer haben zusammengezählt 88 Jahre für die Post gearbeitet. Letzte Woche ist er in Pension gegangen. Nächste Woche folgt sie ihm nach.

BIBERN Auf dem Küchentisch stehen Süßigkeiten, Weinflaschen, Schnäpse und vieles mehr. Dazu kommt die verderbliche Ware, die im Kühlschrank versorgt ist. Auf seinen letzten paar Touren ist Hans Bührer von seinen Kundinnen und Kunden reich beschenkt worden. Nimmt man dies als Gradmesser, dann hat der Postbote seine Arbeit äusserst gut gemacht. Der bald 64-Jährige nutzt die Gelegenheit, um sich an dieser Stelle für die vielen Geschenke zu bedanken. «Dies hat mich gewaltig überrascht», sagt er gerührt. «Eigentlich hatte ich vorgehabt, still und heimlich abzuschleichen.» Jemand aus dem Kun-



Judith und Hans Bührer in der heimischen Küche. Auf seinen letzten paar Posttouren ist er von der Kundenschaft mit Geschenken überhäuft worden. Bild: vf

denkreis hat diesem Vorhaben jedoch einen Riegel geschoben und mit einem Flugblatt darauf hingewiesen, dass der Pöstler am 15. Juni seinen letzten Arbeitstag habe.

Dass sich Hans Bührer vorzeitig pensionieren lässt, hat mit seiner

Frau Judith zu tun. Sie arbeitet ebenfalls bei der Post und geht Ende Monat in den regulären Ruhestand. «Aus Solidarität zu ihr höre ich ebenfalls auf», sagt er. Das ist nicht einfach eine Floskel. Lange Zeit haben die beiden zusammen

gearbeitet; während 28 Jahren waren sie Posthalter in Bibern und sind dadurch eng zusammengewachsen. «Wir arbeiteten sehr gut zusammen», sagt sie ...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

ANZEIGE



Stefan Wipf
T 052 630 65 55



Andreas Winzeler
T 052 630 65 64

**Wir sind für Sie da am Kreuzplatz
in Thayngen.**

**Besuchen Sie uns am Tag der offenen Tür
am 29. Juni 2022, 8–17 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!**

Büro Thayngen
Kreuzplatz 1
8240 Thayngen
mobilair.ch

die Mobilair

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 21. Juni A1529602

19.30 Eden Culture – Lesen und Diskutieren im Adler mit Pfr. Matthias Küng, Lektüre und Diskussion des Buches «Eden Culture» von Dr. Johannes Hartl. Seiten 187–232 «Über das Geheimnis der Schönheit».

Donnerstag, 23. Juni

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng

Freitag, 24. Juni

10.15 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat Pfrn. Heidrun Werder

Samstag, 25. Juni

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 26. Juni

10.00 Gottesdienst im Hofmer Hölzli mit Pfarrerin Heidi run Werder. Mitwirkende:

Kirchenchor Opfertshofen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Gedanken auszutauschen und sich zu verpflegen. Speisen (Wurst und Brot, Kuchen) und Getränke werden vor Ort verkauft.

10.00 Sonntagsschule in Barzheim

Voranzeige

Sommerfest der Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen am 31.7.2022, 9.45 Uhr Gottesdienst in der Kirche Opfertshofen mit anschliessendem Zusammensein im Kirchgarten, Würste vom Grill, Salat- und Kuchenspenden sind willkommen.

Bestattungen: 27.6.–1.7., Pfrn. Heidrun Werder, Tel. 052 649 32 77 / 079 350 75 18 (SMS)
Sekretariat: Mo. + Mi. + Do. 8.45–11.30 Uhr, Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen

Katholische Kirche

Mittwoch, 22. Juni

A1528854

Hl. John Fisher und hl. Thomas Morus

12.00 Thayngen Unterbau: Mittagstisch

Sonntag, 26. Juni

13. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Eucharistiefeier Gedächtnis für Rocco Centrone

Weitere Infos im «forumKirche» www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Dienstag, 21. Juni

A1529557

18.30 Unihockey U16,

Turnhalle Hammen

20.00 Gebetsabend, FEG Cafeteria

Mittwoch, 22. Juni

14.30 Bibelgespräch, FEG Cafeteria

Freitag, 24. Juni

17.15 Unihockey U11,

Turnhalle Hammen

18.45 Unihockey U13,

Turnhalle Hammen

Samstag, 25. Juni

19.30 Jugendgruppe Connect Schaffhausen (15+),

FEG Thayngen

Sonntag, 26. Juni

9.30 Gottesdienst, Thema:

«Trotz allem dankbar»
(2. Samuel 22,1-51), Prediger:
Simon Häggele, Kidstreff & Kinderhüte, Chilekafi

Dienstag, 28. Juni

18.30 Unihockey U16,

Turnhalle Hammen

20.00 Gebetsabend Spezial,

FEG Cafeteria

Weitere Infos: www.ref-thayngen.ch

Ein Leben lang für die Post ...

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... rückblickend. Ihren letzten Arbeitstag hat sie am 30. Juni und wird tags darauf ihre Arbeitskolleginnen und -kollegen der Thaynger Poststelle zu einem kleinen Abschiedsfest einladen.

Lehre in Thayngen gemacht

Bei der Post war Hans Bührer 48 Jahre lang beschäftigt. Judith Bührer bringt es auf 40 Jahre. Seine Karriere begann in Thayngen, wo er ab 1974 die Lehre machte. Nach dem Abschluss folgten Ferienablösungen und Arbeitseinsätze beim «Umlad» in Schaffhausen, wo Bahnwagen mit Postsendungen be- und entladen wurden. Eine Zeit lang war er auch auf der Sihlpost in der Stadt Zürich tätig. Dann wurde er zum Beamten gewählt und arbeitete mehrere Jahre in Thayngen. Schliesslich wurde er, 23-jährig, an seinem Wohnort Bibern zum Posthalter ernannt. Das war der Zeitpunkt, an dem Ehefrau Judith dazustiess. Da er «nicht dienstverpflichtet» war, konnte er die Arbeit nach Gudücken auf mehrere Personen verteilen. So betreute sie in der Regel den Schalter, während er vor allem die Zustellung machte. Das gefiel ihm besser. «Wenn ich drinnen arbeite, fühle ich mich wie im Gefängnis.» Entlohnt wurden die beiden nach dem erbrachten Umsatz des Vorjahrs, was förderlich war für die Kundenzufriedenheit.

Hochschwanger am Schalter

Der Einstieg in Bibern am 1. Januar 1982 war intensiv. In Erwartung ihres ersten Kinds stand Judith Bührer hochschwanger am Schalter. Der errechnete Termin war am 4., auf die Welt kam das Mädchen aber erst am 29. «Den ersten Monatsabschluss musste ich alleine machen», erinnert sich Hans Bührer. Eine Herausforderung, da alles neu war und ihm die Büroarbeit nicht wirklich behagte.

Auf seine Zeit als Posthalter in Bibern blickt das Ehepaar gerne zurück. «Ich hatte einen sehr guten

Arbeitsvertrag», sagt er. «Es war super», fügt sie an, «die Kinder waren oft auf der Post.» Und wenn ihr der Nachwuchs über die Ohren wuchs, blieb er mit ihm zu Hause. Sie kümmerte sich derweil um die Arbeitsstelle.

Da er seine Touren immer um die gleiche Zeit absolvierte, wurde er zum unverzichtbaren Bestandteil des Dorffalltags. Eine Zeit lang unterbrach er seinen Rundgang, um der Spitez-Mitarbeiterin zur Seite zu stehen, wenn sie eine ältere Person aus der Badewanne stemmen musste. In einem anderen Fall schob er auf seiner Tour ein paar Holzscheite nach, damit der ältere Herr bis zum Mittag warm hatte.

Trotz steigender Umsätze kam der Tag, an dem auch die Poststelle Bibern schliessen musste. Das war im Jahr 2010. Kurz vorher hatte Judith Bührer eine Schalterstelle in Thayngen angetreten und wurde bis zum endgültigen Aus durch die älteste Tochter ersetzt, die sich beruflich ebenfalls für die Post entschieden hatte. Nach der Schliessung wechselte Hans Bührer nach Thayngen, wo er anfänglich als Zustellbote alle Ortschaften des Unteren Reiats bediente. Mehrmals wurden seine Touren umorganisiert, sodass er am Schluss für Bibern, Hofen und Barzheim zuständig war. Zur Dienstleistung gehörte auch der Hausservice. Dieser wurde von der Kundschaft sehr geschätzt. Laut Judith Bührer hatte das nicht zuletzt mit ihrem Mann zu tun, der das Vertrauen der Bevölkerung genoss – im Zusammenhang mit Einzahlungsscheinen und anvertrautem Bargeld eine wichtige Voraussetzung.

Der Garten ruft

Für ihren neuen Lebensabschnitt haben die Besitzer des ehrwürdigen Hauses zur Mühl in Bibern keine Weltreise geplant. Den einen oder anderen Tagesausflug irgendwo in der Schweiz wollen sie aber dennoch unternehmen. Und dann ist da ja auch noch der Garten, der momentan eine Baustelle ist. Ein altes Schwimmbecken hat hier einen neuen Standort gefunden. Nun muss noch die Umgebungsgestaltung gemacht werden. (rf)

Sunegg-Geschäftsführer geehrt

BARZHEIM Der Ambassador Club Schaffhausen hat am Dienstag der letzten Woche den «Ambassador 2022» verliehen. Geehrt wurde laut

einer Mitteilung Robert Spichiger, Geschäftsführer des Vereins Sunegg, für den Aufbau der Demenztagesschänke in Barzheim. (r.)

Ersatzbusse wegen Bauarbeiten

THAYNGEN / GOTTMADINGEN

Infolge von Bauarbeiten in Gottmadingen – sogenannten Durchlassarbeiten – wird der Bahnverkehr zwischen Schaffhausen und Singen an zwei Wochenenden unterbrochen. Ein erstes Mal ist dies laut einer Mitteilung der Deutschen Bahn von kommendem Samstag, 25. Juni, 21 Uhr, bis Montag, 27. Juni, 4.30 Uhr der Fall. Das zweite Mal ist die Strecken von Freitag, 8. Juli, 21 Uhr, bis Montag, 11. Juli, 5 Uhr gesperrt. Zu-

sätzlich sind zwei Nächte betroffen, und zwar vom Mittwoch auf den Donnerstag, 13./14. Juli, und vom Freitag auf den Samstag, 15./16. Juli, – beide Male von 23 Uhr bis 1 Uhr morgens. Es kommen Ersatzbusse zum Einsatz. Die geänderten Fahrzeiten sind in der Online-Auskunft www.bahn.de abrufbar. Nicht betroffen ist die S24 mit Endstation in Thayngen. Sie verkehrt plärrig. Fahrradtransport ist im Schienenersatzverkehr nicht möglich. (r.)

WITZ DER WOCHE

«Haben sie drei Minuten Zeit?» fragt ein Zuschauer den Schieds-

richter am Ende eines Spiels. Dieser nickt zustimmend. «Dann erzählen sie mir doch mal alles, was sie über Fussball wissen.»

Ein Fussballturnier für Gross und Klein

Am kommenden Samstag findet auf dem Gelände von Reiatbadi und Zentralschulhaus ein Fussballturnier statt. Das Besondere: Die Mannschaften bestehen aus Kindern, Frauen, Männern und Senioren. Der Plausch ist wichtiger als das Gewinnen.

HOFEN Da das Turnier von der hiesigen Regionalbank unterstützt wird, trägt es den Namen «Clientis Cup». Organisator ist Manuel Förderer aus Büttenthal. Bekannt ist er als Veranstalter von Kunstrasenturnieren, die jeweils im Winterhalbjahr stattfinden. Der Clientis Cup fand das letzte Mal 2017 statt, damals jedoch unter anderem Namen. Nach seiner Motivation befragt, den Anlass durchzuführen, antwortet Förderer: «Ich organisiere sehr gerne.»

Sein Ziel war eigentlich gewesen, aus jedem der 32 Dörfer im Kanton – von Buchberg bis Stein am Rhein – eine Mannschaft nach Hofen zu locken. Dies sei leider nicht gelungen. Sobald der Anlass aber etabliert sei, werde das Ziel sicherlich erreicht werden. Für die Ausgabe 2022 machen zehn Mann-



Die Spiele werden auf der Fussballwiese des Zentralschulhauses abgehalten. Zur Abkühlung kann die Badi gratis besucht werden. Bild: vf

schaften mit – darunter je eine aus Altdorf, Bibern, Hofen und Thayngen. Und sogar eine «ausländische» Mannschaft ist dabei, nämlich aus Wiechs am Rande.

Keine «gehässigen» Spiele

Aussergewöhnlich an diesem Fussballturnier ist, dass die Mannschaften altersmässig und auch vom Geschlecht her gemischt sind. «So sind die Spiele nicht so gehässig wie bei einem normalen Gruppenturnier», sagt Manuel Förderer. Wenn Frauen und Kinder mitspielten, seien Männer zurückhaltender. Sowieso ständen nicht Sieg und Niederlage im Vordergrund, sondern der Dorffestcharakter.

Dieser ergibt sich durch das Begleitprogramm. Ausser auf dem Fussballfeld kann man sich im Wasserbecken erfrischen (darum auch die Wahl der Reiatbadi als Veranstaltungsort). Daneben gibt es Kinderattraktionen wie eine Hüpfburg und eine Kletterwelt sowie für die Erwachsenen eine Food- und Getränkemeile und dazu Livemusik (siehe Kasten).

Abgehalten werden die Spiele auf der Fussballwiese des Zentralschulhauses. Am Samstagvormittag treten zehn F-Junioren-Teams zu einer Mini-WM an. Am Nachmittag findet dann der eigentliche Clientis Cup statt. Eröffnet wird er durch eine Darbietung von «Jazz-

Gemisch von Folk, Pop, Rock und Blues

Am Samstag, ab 19 Uhr lädt Badiwirt und Konzertveranstalter Tom Luley zu Barbetrieb und Livemusik. Musikalischer Guest ist Marco Clerc. Der 1983 Geborene ist in Schaffhausen aufgewachsen und wohnt heute in Dachsen. Der Singer-Songwriter begann mit 15 Jahren autodidaktisch Gitarre zu spielen. Er wandelt auf den Grenzen zwischen Folk, Pop, Rock und Blues, und kreiert einen «melodisch-transparenten Sound». (r.)

tanz Thayngen» und einer kurzen Ansprache von Ständerat Hannes Germann. Die Siegerehrung mit Pokalübergabe an die drei besten Mannschaften der beiden Turniere wird dann in Anwesenheit von Gemeindepräsident Marcel Fringer stattfinden.

Zuschauer sind willkommen

Zu den beiden Fussballturnieren kann man sich nicht mehr anmelden. Zuschauerinnen und Zuschauer sind jedoch willkommen. An diesem Tag ist das Bad für alle gratis zugänglich. (vf)

Samstag, 25. Juni, Reiatbadi/Zentralschulhaus, Hofen; Infos: www.clientis-cup.ch

Kleines Dankeschön für Freiwilligenarbeit

OPFERTSHOFEN Inge Liechti, Monika Nart und Flavia Martina (von links) besuchen regelmässig Bewohnerinnen des Seniorencentrums. Je nach Vorlieben der Seniorinnen lesen sie ihnen etwas vor, gehen mit ihnen spazieren oder trinken mit ihnen eine Tasse Kaffee. Dies tun sie auf Vermittlung des Netzwerks freiwillige Begleitung. Zum Dank für den unentgeltlichen Einsatz waren die drei Damen zusammen mit anderen Freiwilligen am Donnerstag zu einem Nachessen in der «Reiatstube» eingeladen. Weiter erhielten sie ein kleines Geschenk überreicht in Form einer Flasche Balsamessig. Netzwerkpräsidentin Heidi Fuchs brachte den Dank in einer kurzen Ansprache auch in Worten zum Ausdruck. Das Gleiche tat Gemeindepräsident Marcel Fringer. Er wies auf die grosse Bedeutung der Freiwilligenarbeit für die Gesellschaft hin.

Der Gemeindepräsident nutzte die Gelegenheit, um Erfreuliches aus seinem Arbeitsalltag zu berichten. So habe das Seniorencentrum im Mai erstmals seit dem Umbau schwarze Zahlen (inklusive Abschreibungen und Zinsen) geschrieben. Weiter wies der Politiker darauf hin, dass im Rahmen des Projekts «Altersfreundliche Gemeinde» am 1. September in allen Ortsteilen Begehung mit Senioren gemacht werden (inklusive Mittagessen). Dabei sollen die Bedürfnisse der älteren Menschen erhoben werden. Personen, die mitmachen wollen, können sich beim Präsidenten melden. (Bild und Text: vf)



*Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar. Psalm 23,6*

Tieftraurig und mit grosser Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Urgrossvater, Bruder und Schwager

Kurt Hägele-Seemann

9. Juni 1938 – 15. Juni 2022

Kurz nach deinem 84. Geburtstag durftest du friedlich einschlafen und deiner geliebten Johanna nachfolgen. Zeitlebens war dir deine Familie das Wichtigste! Dafür sind wir dir unendlich dankbar.

Wir vermissen dich sehr.

Deine Kinder:

Jeannette mit Walter

Susanne mit Norbert

Michael mit Claudia

Stephan mit Tanja

deine Enkel mit Familien, Urenkel,
Geschwister, Verwandte und Freunde

Ganz besonders danken wir:

- dem Pflegeteam Wiiberg des Seniorencentrums Thayngen für die liebevolle Pflege;
- Frau Dr. S. Schmid für die langjährige, persönliche Betreuung;
- allen die mit Kurt im Leben freundschaftlich verbunden waren.

Die Abdankung findet am Dienstag, 28. Juni 2022, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Thayngen statt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Traueradresse: Michael Hägele, Silberbergweg 19, 8240 Thayngen

A1529640

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN KREIS

Grossauflage

**Die nächste
Grossauflage mit
2818 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten der
Gemeinden Thayngen
inkl. der Ortsteile Altdorf,
Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen.

**am Dienstag,
28. Juni 2022**

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@
thayneranzeiger.ch

A1519860



«Wenn ich einmal nicht mehr bin
und du siehst einen lachenden
Sternenhimmel, dann denk,
einer davon sei ich.»

Traurig haben wir Abschied genommen von unserer
lieben Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Fuchs

4. Juni 1944 – 12. Juni 2022

Danke für deine Fröhlichkeit, Herzlichkeit und deine liebevolle Art.
Du lebst in unseren Herzen weiter!

Rosa Schärrer-Fuchs
Martha und Mario Knecht-Fuchs
Familie und Freunde

Die Abschiedsfeier fand im engsten Familienkreis in Barzheim statt.

Anstelle von Blumen gedenke man: www.ungarbuehl.ch,
www.sunnegg-thayngen.ch

Traueradresse: M. Knecht, Bahnhofstrasse 9, 8222 Beringen

A1529626

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



Sandsäcke füllen

Die Gemeinde Thayngen führt eine Aktion "Sandsäcke füllen" nach Voranmeldung durch. Es können Sandsäcke bei der Gemeinde bezogen und selbstständig gefüllt werden.

**Die Sandsäcke können am Freitag, 8. Juli 2022, von
07.00 bis 17.00 Uhr in Thayngen bezogen und aufge-
füllt werden.**

Ort: Werkhof an der Brühlstrasse

Preis: CHF 5.00/Sack

Bitte melden Sie sich **via Mail** bei
andrea.schalch@thayngen.ch oder **via Telefon** unter
052 645 04 21 an.

A1529550

Kartoffeln für eine Weltrekordrösti

Der Schweizer Bauernverband feiert Jubiläum. Aus diesem Anlass soll im September in Bern eine riesengrosse Rösti gebraten werden. Die dafür nötigen Kartoffeln wachsen zurzeit in allen Landesteilen heran. Diejenigen des Kantons Schaffhausen stehen am Lohningerweg.

THAYNGEN Wenn irgendwo Heranwachsende zu betreuen sind, sind oft die Grosseltern zur Stelle. Dies war auch bei Landwirt Kurt Müller so. Nur mussten in diesem Fall nicht Kinder umsorgt werden, sondern Kartoffeln.

Doch von Anfang an. Sohn Christian Müller hatte sich als Vorstandsmitglied des Schaffhauser Bauernverbands bereit erklärt, die Jubiläumskartoffeln des nationalen Dachverbands auf seinem Hof gross zu ziehen. Dort wurden sie Mitte Mai in erdgefüllten, grossen weissen Säcken gepflanzt. Für alles Weitere wurden sie jedoch auf den Hofplatz von Kurt Müller gefahren. «Ich hege und pflege sie nun», sagt er. Die Arbeit bestehe vor allem darin, für Wasser zu sorgen. Dieses scheinen die Kartoffelpflanzen in ausreichendem Mass zu bekommen, denn sie gedeihen prächtig und schauen satt grün aus den drei Bigbags heraus. Wenn alles seinen geplanten Lauf nimmt, ist mit einer Erntemenge von 30 bis 40 Kilo zu rechnen. Bis jetzt sieht es diesbezüglich gut aus. «Die Kartoffeln stehen schön», sagt der Bauer und schliesst damit auch diejenigen auf den Feldern mit ein. Von Krautfäule

und Kartoffelkäfern ist zurzeit nichts zu sehen. «Es sollte einfach mehr Regen haben.» Denn anders als bei den Bigbag-Kartoffeln reicht eine Spritzkanne bei deren Freilandgeschwistern nirgends hin.

Bauernnot wegen billiger Importe

Von Passanten und Besuchern des Hofladens wird der Seniorbauer regelmässig auf die Pflanzen vor dem Haus angesprochen. Er erklärt ihnen dann jeweils, dass die heranwachsenden Erdfrüchte – zusammen mit weiteren aus allen Kantonen – für eine Weltrekordrösti bestimmt sind. Diese soll am 19. September auf dem Bundesplatz in Bern gebraten werden und einen Höhepunkt des 125-Jahr-Jubiläums des Schweizer Bauernverbands (SBV) bilden.

Einer Medienmitteilung des Verbands ist zu entnehmen, dass dessen Gründung in einer Zeit wirtschaftlicher Umwälzungen erfolgte. Ende des 19. Jahrhunderts litten die einheimischen Bauernfamilien wegen zu tiefer Einkommen verbreitet unter bitterer Armut. Eine Ursache war die zunehmende Konkurrenz durch Importe, nachdem Eisenbahn und Dampfschiffe



Der Thaynger Bauer Kurt Müller umsorgt die in Bigbags heranwachsenden Jubiläumskartoffeln. Bild: vf

den Transport vereinfachten. Um die Kräfte und Interessenvertretung zu bündeln, endete eine von eidgenössischen Parlamentariern in Bern einberufene Versammlung am 7. Juni 1897 mit der Gründung des SBV.

Ein zweites, kleineres Jubiläum

Wenn wir schon beim Thema Jubiläum sind, dann ist vielleicht auch die «Sommerau» zu erwähnen, das Haus, in dem Kurt Müller mit seiner Frau Bea wohnt. Im Jahr 1922 wurde es als Aussiedlerhof

ausserhalb des historischen Dorfkerns gebaut – also genau vor 100 Jahren. Als Kurt Müller das Gehöft in den 80er-Jahren erweitern wollte, wurde dies vonseiten der Behörden abgelehnt, weil sich das Dorf inzwischen ausgedehnt hatte. Die Lösung bestand darin, noch weiter ausserhalb zu bauen. Der Hof Unterbuck wird heute von Sohn Christian und dessen Frau Andrea bewirtschaftet. Am Lohningerweg geblieben sind der Hofladen und die Hühner. Und auch die Grosseltern. (vf)

Reiater Trachtenleute auf dem Ballenberg

HOFSTETTEN BE Aus verschiedenen Regionen der Schweiz trafen sich Tanz-, Musik- und Gesangsgruppen am vorletzten Sonntag auf dem Ballenberg zum Rendezvous. Vor den historischen Gebäuden gaben sie ihr Können am Trachten- und Volkstanztag zum Besten. Auch Schaffhauser Trachtenleute zeigten ihre traditionellen Gewänder nur zu gerne. Gut «behütet» strahlte die Trachtengruppe Reiät mit der Sonne im Berner Oberland um die Wette. Es lebe das Schweizer Brauchtum!

Bettina Laich
Trachtengruppe Reiät



Ein Stillleben, fast aus Ankens Zeiten: Auf dem Rundgang durchs Freilichtmuseum bewundern Reiater Schönheiten alte Hühnerrassen.



Der Sonnenhut gehört zur Werktagstracht und ist zurzeit sehr nützlich. Bilder: zvg

Feldschützen am Feldschiessen

LOHN Endlich wieder ein Feldschiessen mit kameradschaftlichem Treffen und einer gut gebakkenen Bratwurst. Die Schützenkameraden von Lohn organisierten das grösste Schützenfest der Welt für den Bezirk Reiat über zwei Wochenenden. Trotz unterschiedlichen Wetterbedingungen wurden sehr gute Resultate erzielt. Für unseren Verein fanden 49 Teilnehmer den Weg nach Lohn und 29 davon wurden mit der Kranzauszeichnung geehrt.

Unser bester Schütze war mit ausgezeichneten 69 Punkten (P.) Markus Stanger. Weitere Kranzresultate erzielten mit 67 P. Peter Bohren; 66 P. der Jungschütze Manuel Wanner, Franz Baumann und Markus Bührer; 65 P. Hansruedi Bührer und Gerold Maag; 64 P. die Jungschützin Nina Oberhänsli und Thomas Biber; 63 P. Hansruedi Walser; 62 P. Nico Baumann (JS), Jean Waldvogel und Daniel Ackermann; 61 P. Simon Chaziparaskewas (JS), Max Alpiger, Richard Hofer, Markus Winzeler und Dino Vich; 60 P. Bruno Litschi, Philippe Brühlmann und Nick Waldvogel; 59 P. Nico Winzeler; 58 P. Karin Alpiger; 57 P. Bernhard Lauber und Benjamin Greutmann; 56 P. Andrin Brechbühl (JJ) und Jürg Rüeger; 54 P. Peter Herrmann.

Wir gratulieren allen Kranzschützen und danken jedem, der für uns das Feldschiessen geschossen hat.

Jean Waldvogel
Feldschützengesellschaft
Thayngen

ANZEIGE

Treffen des 43er-Jahrgangs

Über 60 Jahre ist es nun her, seit die Ehemaligen des Jahrgangs 1943 miteinander im Lamm- und Hammenschulhaus die Schulbank drückten. Mitte Juni feierten 18 von ihnen wiederum ein frohes Wiedersehen.

THAYNGEN Die Ehemaligen der Schule Thayngen erhielten schon frühzeitig die Einladung zur Klassenzusammenkunft des 43er-Jahrgangs. Es erstaunt nicht, dass dieses seit einigen Jahren sich wiederholende Treffen nicht wie früher am Abend, sondern am Mittag stattfindet. Wir sind schon seit etlichen Jahren so alt, dass wir uns nicht mehr am Abend treffen. Früher war dies ganz anders. Da wurde bis in die späte Nacht hinein gefeiert und getanzt und am anderen Morgen machte man sich nach durchzechter Nacht zu Fuss auf und wanderte hinauf in die «Reiatstube» in Opfertshofen.

Liederhalt im Seniorencentrum

Die ehemaligen Schulgspänli erschienen am 15. Juni beim Bahnhof Thayngen nicht so zahlreich zum Treffen wie in den letzten Jahren. Mag sein, weil das letzte Treffen infolge Covid erst zehn Monate zurücklag. Andererseits mussten sich über 20 Ehemalige aus gesundheitlichen Gründen oder wegen Ferienabwesenheit entschuldigen. Nach



Die Ehemaligen haben einen unbeschwert und fröhlichen Nachmittag bei Leu Event Catering verbracht. Bild: zvg

einer kurzen Begrüssung stärkte sich die muntere Schar im Gartenrestaurant des Seniorencentrums. «Auf des Munots alter Zinne ..., Ramseiers gönd go grase ..., es Burbüebli ...» tönte es bald aus dem Saal des Zentrums. Die Ehemaligen hatten sich dieses Jahr vorgenommen, den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Freude zu bereiten. Musikalisch begleitet von Hedy Schöttli (Akkordeon) und Moni Studer (Gitarre) sangen sie für die Bewohnerinnen und Bewohner einen bunten Strauss von mehr oder weniger bekannten Volksliedern.

Pläne für 2023

Zu Fuss begab man sich durch das Gelände des ehemaligen Tonwerks zu Leu Event Catering, wo die frohe Gesellschaft mit einem Apéro empfangen wurde. Nach dem Mittagessen und dem Dessert im Freien tauschte man sich rege aus, obwohl das letzte Treffen nicht

einmal ein Jahr zurücklag. Es erstaunte nicht, dass neben den Erzählungen über Ereignisse und Begebenheiten natürlich auch auffallend oft das Thema Krankheit angeprochen wurde und man dabei einiges erfuhrt über die Sorgen und Nöten der Ehemaligen. Rege diskutiert wurde auch das Treffen vom kommenden Jahr anlässlich des Achzigsten. Bald einmal entschied man sich für eine eintägige Schiffahrt auf dem Rhein am 14. Juni 2023. Dann griff Mitschüler Heinz zu seinem Banjo und seiner Mundharmonika und der frohe Gesang liess die Alltagssorgen vergessen. Um 18 Uhr verabschiedeten wir uns mit dem Versprechen: «S' nöchsch Jor wieder.»

Eine Woche vorher war ich – als ihr früherer Lehrer – zusammen mit meiner Frau von einer ehemaligen Klasse zum ersten Mal zu ihrer Klassenzusammenkunft eingeladen worden. Es war eine meiner ersten Klassen gewesen im Thurgauer Dorf Märstetten und sie waren damals im Jahr 1970 nur dreizehn Jahre jünger als ich, jetzt sind sie 66. Obwohl ich einige seither nie mehr gesehen habe, gelang es mir, fast alle zu erkennen. Und ich habe gestaunt, wie viele Geschichten sie von mir noch wussten und woran sie sich noch erinnerten. Mir wurde dabei wieder einmal bewusst, wie gross und nachhaltig der Einfluss von Lehrpersonen auf Kinder ist und dass daraus eine grosse Verantwortung entsteht. Diese Klassenzusammenkunft fand am Nachmittag statt und dauerte bis Mitternacht. Ob das in zehn Jahren auch noch so sein wird?

Werner Lenzin
Märstetten

FC THAYNGEN



Samstag, 25. Juni 2022 von 08.30 Uhr bis 11.30 Uhr

«Tag der offenen Türen» Neubau Sporthaus Thayngen

Die Reiatemer Bevölkerung ist herzlich eingeladen das schmucke Sporthaus in neuem Glanz zu besichtigen.

(Speis und Trank kann beim Kiosk gekauft werden)

A1529440

Eine Topleistung in brütender Hitze

Die Männerriege Unterer Reiat war am Kantonaturnfest in Beringen. Deren Mitglieder sind mit den Ergebnissen sehr zufrieden.

BERINGEN Die akribische Vorbereitung, das auf den Saisonhöhepunkt abgestimmte Trainingsprogramm, geschickt zusammengestellte Teams und die unglaubliche mentale Stärke der Athleten aus dem Unteren Reiat führten zum logischen Ergebnis: Turnfestsieger am KTF in Beringen!

Was sich in den Trainings angedeutet hatte, bestätigte sich am Wettkampf auf eindrückliche Art und Weise. Bei brütender Hitze reihten die Männerriegler eine Topleistung nach der anderen an den Tag beziehungsweise auf den Platz. Mit dem sensationellen Resultat von 29.55 gewannen sie in der Kategorie Senioren und dürfen sich fortan Turnfestsieger nennen. 29.55 bedeutete gleichzeitig Tageshöchstleistung. Keine andere Riege kam punktemässig auch nur annähernd an diese Leistung heran. «Wir haben lange überlegt, wie wir die Teams am Besten zusammenstellen. Das war wirklich nicht einfach. Schlussendlich entschieden aber die Trainingsresultate, wer mit wem aufläuft», meinte das Trainer-



Posieren auf dem Festgelände in Beringen. Bild: zvg

trio und war mit dem Erreichten sichtlich zufrieden.

Dass die Trainings ernst genommen werden, mussten auch die beiden Jungmännerriegler feststellen. Schon beim ersten Training war den beiden klar, dass mit den Männerrieglern nicht zu spassen ist. Blosse mitmachen und dabei sein, reicht nicht. Hier ist Leistung gefragt. Angespornt vom Ehrgeiz der Alten fügten sich die Jungen nahtlos in das

Gesamtgefüge ein und hatten so auch wesentlichen Anteil am sportlichen Erfolg. Zwar schlichen sich auch dieses Mal bei einzelnen Übungen da und dort ein paar Fehler ein. Mal rannte einer in die falsche Richtung, mal liess ein anderer den einen oder anderen Ball fallen. Aber im Gegensatz zu anderen Jahren liess sich niemand mehr aus dem Konzept bringen. «Ich bin froh, konnten wir auch im mentalen

Bereich zulegen. Ich hätte nicht gewusst, wie ich den Einsatz eines Mentaltrainers ins Budget hätte aufnehmen können. So aber bleibt mir die Diskussion mit unserem Kassier erspart», schmunzelte der Präsi.

Neben dem erstmaligen Sieg an einem Turnfest feierte die Männerriege eine weitere Premiere. Zum ersten Mal kam die neue Vereinsfahne zum Einsatz. Umsichtig und voller Ehrfurcht wurde diese von Fähndrich Gärtner präsentiert. Böse Zungen behaupten, er hätte nur daher mit der Fahne wie wild gewedelt, um sich selber etwas Kühlung zu verschaffen. Aber das ist nur ein Gerücht.

Marsch durch Opfertshofen

Mit dem traditionellen Marsch durch Opfertshofen, an dem wie immer alle turnenden Vereine des Unteren Reiat teilnahmen, wurde das Turnfest abgeschlossen. Angeführt vom einzigen Trommler im Reiat, liessen alle den Anlass im «Reiatstübl» ausklingen. Ein erfolgreiches Wochenende ging zu Ende. Die Männerriege Unterer Reiat ist zuversichtlich, auch am ausserkantonalen Bergturnfest in Braunwald, eine Topleistung abzurufen. Mit dem jetzigen Selbstvertrauen ist auch in der dünnen Bergluft mit den Männern aus dem Unteren Reiat zu rechnen.

Markus Quadri
Männerriege Unterer Reiat

Die Gerstenernte hat begonnen

OPFERTSHOFEN Das warme Wetter der letzten Wochen hat dazu geführt, dass die Gerste dieses Jahr rekordverdächtig früh geerntet werden kann. So hat etwa die Mähfarm in Opfertshofen am Freitag damit begonnen. «Hätten wir es nicht selbst gesehen, würden wir es selbst auch nicht glauben», schreiben die Verantwortlichen auf Instagram.

Laut der «Bauernzeitung» ist die diesjährige Gerstenernte sieben bis zehn Tage früher als in einem Normaljahr. Dennoch sei die Qualität des Getreides dank Regen in den letzten Wochen gut. Im vergangenen Jahr war der Erntezeitpunkt wegen des nassen Wetters ausserordentlich spät gewesen. (r.)

■ DER HINGUCKER

Die elegante Seite des Erdapfels



Zurzeit stehen die Kartoffelfelder in voller Blüte. Bild: Ulrich Flückiger

Sunnegg feiert sieben Jahre

BARZHEIM Am kommenden Samstag öffnet die Tagesstätte Sunnegg ihre Türen für die Bevölkerung. Der Verein Sunnegg veranstaltet ein Fest und feiert sieben erfolgreiche Jahre der Entlastung von Angehörigen durch die Betreuung ihres erkrankten Familienmitglieds. Feiern Sie mit den Mitgliedern des Vorstands und mit freiwilligen Helferinnen und Helfern des Netzwerks freiwillige Begleitung bei Speis und Trank.

Robert Spichiger
Tagesstätte Sunnegg

Samstag, 25. Juni, 10 bis 16 Uhr, Tagesstätte Sunnegg, Hegastr. 4, Barzheim

Fussball**Resultate**

Cholfirst United – Reiat United Junioren C, 2:0; Reiat United Junioren D – FC Beringen b, 7:5; FC Thayngen Herren 1 – FC Oberwinterthur 1, 1:4; FC Thayngen Herren 2 – FC Wallisellen 2, 3:0; SG Thayngen/Neunkirch 1 – Team Furttal Zürich 1, 3:2.

Nächste Spiele

Sa., 25. Juni, 10 Uhr: Reiat United Junioren Ed – FC Schleitheim; 10 Uhr: Reiat United Junioren Ea – FC Embrach a (in Lohn); 10.30 Uhr: Reiat United Junioren Ec – SV Schaffhausen (in Lohn); 13 Uhr: Reiat United Junioren Ee - FC Stammheim c (in Lohn); **So., 26. Juni**, 10.30 Uhr: FC Stammheim b – Reiat United Junioren Eb.

Stefan Bösch FC Thayngen

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf

Christian Schnell, anzeigen-
genservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75

Todesanzeigen todesanzeigen@
thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 79

Druck Stamm + Co. AG
Hofwiesen 6, 8226 Schleitheim
info@stammco.ch
Telefon +41 52 687 43 43

Layout Michael Hägele
Erscheint in der Regel am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr

ANZEIGEN**Ärztlicher Notfalldienst
im Reiat**

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:

Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:

Telefon 144

A1529474

Abwesenheiten:

Dr. L. Margreth, 30. Juni – 17. Juli 2022



Hochwertige Pflege- und
Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der
Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1521781

■ WO IST DAS?**Ein Ort mit wunderbarer Aussicht**

Auf den ersten Blick erinnert dieser Bildausschnitt an den Turm eines Unterseeboots. Aber klar, U-Boote gibt es in Thayngen nicht. Was also ist hier abgebildet? So viel sei verraten: Der Ausblick von dort aus ist beeindruckend. Die Antwort gibt es in der nächsten Ausgabe. **Lösung der letzten Woche:** Redaktorin Gabriela hat ein «Steimannli» – aufeinandergeschichtete Steine – fotografiert. Der kleine Turm steht im Zentrum von Alt-dorf und gehört zum Haus Im Bohl 3. Bild: Alfons Beer, Thayngen

**AGENDA**

DI., 21. JUNI

■ **Blutspende** anlass
des Samaritervereins,
17.30 Uhr, Reckensaal,
Thayngen.

MI., 22. JUNI

■ **Mittagstisch**, jeden
vierten Mittwoch im
Monat, 12 Uhr, Unter-
bau, Pfarrei St. Maria
& Antonius, Thayn-
gen; Anmeldung bis
am Vortag, 11 Uhr:
052 649 31 72.

DO., 23. JUNI

■ **Einwohnerratssitz-
zung** 19 Uhr, Saal,
Rest. Gemeindehaus.

■ **Gründungsver-
sammlung** SVP-Kreis-
partei Reiat, mit Natio-
nalräatin Esther Friedli,
19.30 Uhr, Restaurant
Reiatstube, Opfertsh.

SA., 25. JUNI

■ **Sunneggfest** 10–16
Uhr, Tagesstätte Sun-
negg, Hegastrasse 4,
Barzheim.

■ **Clientis-Cup** Sport-
platz beim Zentral-
schulhaus, Hofen, ab
9.30 bzw. 13.30 Uhr.

■ **Konzert** Folk, Pop,
Blues mit Marco Clerc
ab 18.30 Uhr, Reiat-
badi, Hofen.

■ **Jugendgruppe** Con-
nect Schaffhausen
(15+), 19.30 Uhr, FEG.

SO., 26. JUNI

■ **Waldgottesdienst**
der Evang.-ref. Kirch-
gemeinde, 10 Uhr, Ho-
femerholzli, Bibern.

MO., 27. JUNI

■ **Montagsyoga** mit
Marlen Meierhans,
7.30 Uhr, 15 Franken,
Reiatbadi, Hofen

DI., 28. JUNI

■ **Unihockey U16**
18.30 Uhr, Turnhalle
Hammen, Thayngen.

■ BARZHEIMER REIME**Chäfer-
gschprööch**

De Goldchäfer hätt zum Grauchäfer
gsoot, du, s giit dänn ko Gold me,
du chunnscht z schpoot.

De Grau:

Um s Grau giits nie kon Schtruit, wo
aber gnueg doo umeliit.

Di Göldli nützt der jo au nünt,
wänn d Sunn nid a di häre schinnt.

Ich bi bä Nacht und Himelblau
guet aazoge
mit mim Grau.

Jakob Brütsch (1919–2005); aus
«Füüfi grad und lieg nid tumm»,
Meier Verlag Schaffhausen, 1993

■ ZITAT DER WOCHE

Der Mensch hat dreierlei Wege klug
zu handeln: durch Nachdenken ist
der edelste, durch Nachahmen der
einfachste, durch Erfahrung der
bitterste. Konfuzius (551–479 v. Chr.) chinesischer Philosoph

Besichtigung der Sägerei

MERISHAUSEN Die Firma Tanner Holzbau & Sägerei AG lädt am kom-
menden Samstag, 25. Juni, zum Tag
der offenen Sägerei ein. Ab 10 Uhr
gibt es Betriebsbesichtigungen.
Gleichzeitig öffnet die Festwirt-

schaft ihre Türen. Ab 15 Uhr ist mu-
sikalische Unterhaltung, ab 19 Uhr
ein Konzert des Musikvereins Me-
rishausen mit anschliessendem
Überraschungsgast, ab 21 Uhr Bar-
betrieb angesagt. (r.)